



## Über BEMD (vormals ENSEA)

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

## In dieser Ausgabe:

### Aktuelles

- [Der BEMD begrüßt die dynamicutilities GmbH als neues Mitglied](#)
- [e.day 2011 am 09. Juni 2011 in Dortmund](#)
- [BEMD nahm am 12. EVU-Infotag der Invitel am 16. Juni 2011 in Frankfurt/Main teil](#)
- [BEMD-Fachtagung "Novellierung des EnWG"](#)
- [9. Ordentliche Mitgliederversammlung](#)

### Markt

- [News](#)
- [News der Mitglieder](#)
- [Aktuelle Marktnachrichten](#)
- [Veranstaltungen](#)

### Vorstellung der BEMD-Mitglieder

- [dynamicutilities GmbH](#)

## Aktuelles

### Der BEMD begrüßt die dynamicutilities GmbH als neues Mitglied

dynamicutilities entwickelt Softwareprodukte für Unternehmen der Wasser- und Energieversorgung und bietet maßgeschneiderte Module für Vertriebsorganisationen, Netz- und Messstellenbetreiber. Die Produkte von dynamicutilities zielen in erster Linie auf die Spezialisierung in Markttrollen, wie z. B. Vertrieb, Netz, Messstellenbetreiber und Händler ab, die durch die gesetzlichen Implikationen und Marktanforderungen notwendig wird. Beispielsweise ermöglicht die rollenbasierte Softwarearchitektur der dynamic.suite es den Marktteilnehmern, die hohen Anforderungen des Marktes und der Gesetzgebung mit den bestehenden internen Personalkapazitäten zu realisieren. Die ergonomische und automatisierte Lösung kann gerade bei Neugründungen von Stadtwerken im Rahmen von Ausschreibungen von Konzessionsverträgen oder durch Bildung einer neuen Strom- und/oder Gasmarke effektiv eingesetzt werden.

Seit März diesen Jahres hält die evu.it GmbH 100% der Anteile am Softwarehaus. Dieses gehört ebenso wie die evu.it GmbH zur adesso Group. Die Geschäftsleitung hat Herr Dr. Michael Berger übernommen.

### e.day 2011 am 09. Juni 2011 in Dortmund

Neben Vertretern mehrerer BEMD-Mitgliedsunternehmen waren auch ein Teil des Vorstandes sowie der Geschäftsstelle zu Gast und nutzten die Veranstaltung, um weitere Kontakte zu knüpfen.

Über 350 Teilnehmer sowie rund 22 Aussteller und Partner waren sich am Abend des 09. Juni 2011 einig: Dieser e.day hat die an ihn im Vorfeld gestellten Erwartungen übertroffen.

Unter dem Motto "Energie und Klima – Gegensätze ziehen sich an" entwickelte sich unter der professionellen Leitung der Moderatoren Sven Plöger (ARD) und Matthias Bongard (WDR) eine spannende und kontroverse Diskussion um aktuelle Energiethemen. So war man bei der Podiumsdiskussion zwischen Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker, Professor Dr. Fritz Vahrenholt (RWE Innogy) und Johannes Remmel (NRW-Umweltminister) nicht immer einer Meinung; dies bot dem Publikum jedoch viele Erkenntnisse.

Frank J. Solberg, evu.it-Projektleiter des e.day 2011, konstatierte: Die Veranstaltung hatte die richtigen Themen und das richtige Timing. Sie war – ohne übertriebenes Eigenlob – im Bereich der Moderatoren und Referenten exzellent besetzt. Höhepunkt der Tages war sicherlich die Podiumsdiskussion Zukunft Energie – Ziele, Illusionen, Realitäten am Vormittag mit den Herren von Weizsäcker, Vahrenholt und Remmel: emotional, kontrovers und trotzdem fachlich fundiert.

Der evu.it war viel daran gelegen, im Rahmen des Kongresstages den

Diskussionsraum für die o. g. Themen zu öffnen und Handlungsalternativen sowie Lösungswege zur Umsetzung aufzuzeigen. Dabei wurde bewusst auf die interaktive Einbindung des Plenums sowie den diskussionsfördernden Meinungs-austausch von Branchenexperten im Rahmen des moderierten Podiums gesetzt. Die durch das eigene Sales&Marketing-Team der evu.it initiierte und mittlerweile etablierte Event-Reihe konnte auch in diesem Jahr als gewinnbringende innovative Informations- und Networkingplattform dienen.

### **BEMD nahm am 12. EVU-Infotag der Invitel am 16. Juni 2011 in Frankfurt/Main teil**

Am 16. Juni 2011 richtete die Invitel Unternehmensgruppe im The Westin Grand Frankfurt Hotel in Frankfurt/Main den 12. EVU-Infotag aus. Dieses Mal stand die Fachtagung für Energieversorger unter dem Motto „Das Chaos – Gibt es Wege aus der Krise?“. Das Themenspektrum war dabei breit gefächert. In verschiedenen Vorträgen wurde das Management der wachsenden Komplexität, neue Kommunikationskanäle und Steigerung der Wertschöpfung und Kundenzufriedenheit durch geeignete Mitarbeiterführung behandelt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung fand eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Alles wird gut! Oder?“ statt, in der Vertreter der zentralen Hersteller von Abrechnungssystemen für Gas und Elektrizität – Wilken GmbH, Somentec Software AG, Schleupen AG, SIV AG und SAP AG –darüber diskutierten, wie benutzerfreundlich und prozessorientiert die Abrechnungsprozesse werden müssen.

Moderiert wurde die Podiumsdiskussion vom Vorstandsvorsitzenden des BEMD, Johannes Brüssermann, der durch langjährige Erfahrung im Bereich der Energiemarktdienstleistungen wertvolle Impulse für die Diskussion geben konnte.

### **BEMD-Fachtagung "Novellierung des EnWG"**

Die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes, die zum 01. Januar 2012 in Kraft treten soll, wird starke Auswirkungen auf den Energiemarkt haben. Nur einen Tag vor der angesetzten Abstimmung zum Kabinettsentwurf im Bundesrat beschäftigt sich der BEMD am 07. Juli 2011 bei der BEMD-Fachtagung "Die Novellierung des EnWG" in Berlin mit den Effekten, der Gesetzesnovelle auf die Branche.

In Vorträgen wird Ihnen ein Überblick über die Novelle und deren zeitliche Umsetzung geboten. Die Bedeutung der rechtlichen und praktischen Umsetzung für Stadtwerke wird ebenso thematisiert wie die Auswirkungen für Serviceleistungen im Bereich der Energiemarktdienstleistungen.

[Hier](#) gelangen Sie zum Informationsblatt zur Fachtagung.

### **9. Ordentliche Mitgliederversammlung**

Der Bundesverband der Energiemarktdienstleister BEMD e. V. veranstaltet am 13.10.2011 seine 9. Ordentliche Mitgliederversammlung in Bonn im Umfeld der VKU-Verbandstagung. Im Rahmen der Ordentlichen Mitgliederversammlung wird es – wie üblich – eine Auftaktversammlung geben. Die Mitglieder des BEMD werden die Agenda sowie weitere Informationen zum Veranstaltungsort in Kürze erhalten.

[\[ > nach oben \]](#)

## **Markt**

### **News**

- **RheinEnergie will gemeinsam mit SAP in Köln rund 30.000 Haushalte bis Ende des Jahres mit intelligenten Verbrauchszählern ausstatten**

15. Juni 2011 | *computerwoche.de*

Bis Dezember 2011 will RheinEnergie bei seinen Kunden im Raum Köln 30.000 intelligente Verbrauchszähler, so genannte Smart Meter, installieren und diese in seine betriebswirtschaftlichen Geschäftsprozesse integrieren. Damit will das Versorgungsunternehmen nicht nur den Stromverbrauch, sondern erstmals spartenübergreifend auch den Wasser- und Gasverbrauch seiner Kunden mit den intelligenten Zählern messen. Die nötige IT-Infrastruktur dafür soll SAP mit der Softwarelösung SAP Advanced Meter Infrastructure (AMI) Integration for Utilities liefern.

Weiter steigende Weltmarktpreise für Energierohstoffe und die aktuelle Debatte um den Atomausstieg stellen Versorger hierzulande vor neue Herausforderungen. Beispielsweise wird der Ruf nach einer schnellen Wende in der Energiepolitik immer lauter. Vor allem erneuerbare Energie soll die Versorgung nachhaltiger und auch sicherer machen. Dabei helfen soll auch der Einsatz von intelligenten Versorgungsnetzen und Verbrauchszählern. Die Verantwortlichen der RheinEnergie AG haben bereits in den zurückliegenden Jahren an einer spartenübergreifenden intelligenten Zählertechnik entwickelt und in Pilotversuchen bereits über 2000 Zähler mit entsprechender Technik ausgestattet. Die Installation weiterer 30.000 digitaler Verbrauchszähler für Strom, Wasser und Gas und der damit verbundenen Kommunikationstechnik bedeutet für das Unternehmen nun den nächsten Schritt.

### ➤ **Trennung von Netz und Vertrieb endlich auch für Verteilnetze festschreiben!**

09. Juni 2011 | *neue-energieanbieter.de*

Wenn Betreiber von Übertragungsnetzen unabhängig von verbundenen Vertrieben arbeiten, funktioniert der Netzanschluss von erneuerbaren Erzeugern fast reibungslos. Das ist die Kernaussage der Energie-Experten, die am 8. Juni in einer Anhörung des Bundestagsumweltausschusses in Berlin gehört wurden. Der Bundesverband Neuer Energieanbieter e.V. (bne) sieht sich in seiner Einschätzung bestätigt, dass die Energiemärkte nur dann reibungslos funktionieren können, wenn Netz und Vertrieb strikt getrennt werden – und zwar auch und insbesondere auf Verteilnetzebene.

[...] Es herrschen auf der Ebene regionaler und lokaler Netze ungute Verflechtungen aller Art. Neutraler Netzbetrieb ist oftmals ein Fremdwort für Verteilnetzbetreiber. "Statt dem Beispiel der Übertragungsebene zu folgen und die Netze separat und damit so neutral wie möglich zu betreiben, leistet sich Deutschland jene europaweit einzigartigen Ausnahmeregelungen, die über 90 Prozent der Verteilnetze von den gesetzlichen Regelungen zur rechtlichen und operationellen Trennung von Netz und Vertrieb ausnimmt", erläutert der bne-Geschäftsführer. Diese sogenannte Deminimis-Regel im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) habe oft groteske Auswirkungen – die mit funktionierendem Wettbewerb und zukunftsfähigem Energiemarkt nichts mehr zu tun haben.

"Unsere Mitgliedsunternehmen berichten von Fällen, in denen sie Verteilnetzbetreiber anschreiben – die Antwort allerdings vom verbundenen Vertrieb erhalten", sagt Busch. "In zahlreichen anderen Fällen beherrschen Verteilnetzbetreiber schlicht die von der Bundesnetzagentur seit Jahren vorgeschriebenen digitalen Wechselprozesse (GPKE und GeLi) nicht – und behindern durch die Versendung von handgefertigten Excel-Tabellen den reibungslosen Anbieterwechsel", berichtet Busch. Das komme unmittelbar dem mit dem Netz verbundenen Vertrieb zu Gute, der die Kunden auf diese Art länger behalte. Auch bei der Auslegung der Konzessionsabgabenverordnung führt die fehlende Trennung von Netz und Vertrieb zu Absurditäten: Im Gasbereich begründen zahlreiche Verteilnetzbetreiber die Abrechnung der Höchstsätze – statt der eigentlich angebrachten Sondervertragskundenabgabe – mit Interessen des weder rechtlich noch operationell getrennten Vertriebes.

"Die Deminimis-Regel ist ein Anachronismus aus der Frühzeit der Liberalisierung", sagt der bne-Geschäftsführer. "Sie ist zutiefst unfair – und zwar nicht nur gegenüber Neuen Anbietern und Kunden. Die

Ausnahmeregelung ist auch unfair gegenüber größeren Stadtwerken, die die Zeichen der Zeit erkannt haben und Transparenz durch Unbundling vorleben." Der bne appelliert deshalb an die Mitglieder des Bundestages, denen der Entwurf eines neues Energiewirtschaftsgesetzes heute in erster Lesung vorliegt: "Schaffen Sie Klarheit und Rechtssicherheit. Schaffen Sie die systemfremde Ausnahmeregelung für die Verteilnetze endlich ab!"

[> [nach oben](#)]

## News der Mitglieder

### ➤ 06. Juni 2011 | cronos Unternehmensgruppe Sebastian Landgraf am Smart-Metering-Ruder

Anfang Juni hat Sebastian Landgraf die Geschäftsführung der cronos smart utility consulting GmbH (suc) übernommen. Er folgt nahtlos auf Clemens Schröder, der Ende Mai aus dem Unternehmen ausgeschieden ist. Gemeinsam mit Margrit Schüler verantwortet Sebastian Landgraf zukünftig den Ausbau aller Smart-Metering-Aktivitäten der jüngsten Tochter der cronos Gruppe.

Im Fokus steht dabei insbesondere die Etablierung des neuen Templates "ami[GO]" – welches stets auf dem aktuellen SAP AMI Release (derzeit AMI 2.0) basiert – zur Abbildung der Prozesse für die Verwaltung intelligenter Zähler und das Management von Energieeffizienz-Produkten. Darüber hinaus soll das Leistungsspektrum der spezifischen Beratungsansätze im Smart-Energy-Umfeld markt- und kundenorientiert weiterentwickelt werden. Sebastian Landgraf gehört bereits seit Januar 2011 zur cronos-Familie. Die beim Aufbau der Geschäftseinheit "Business Development" der cronos Unternehmensberatung GmbH gesammelte Expertise kann er jetzt gezielt in den Dienst der suc stellen. Diese profitiert vor allem von den fundierten Kenntnissen des erfahrenen Energiewirtschaftlers bei der Kombination von Vertrieb und Geschäftsentwicklung.

Sebastian Landgraf betreut die Kunden im Rahmen von Strategiefindung und im Projektmanagement sowie bei der zielgenauen Ausrichtung der Unternehmensaktivitäten vor dem Hintergrund Smart Energy. Dazu gehört beispielsweise gerade im Kontext "Smart Metering" die Entwicklung und das Management von Energieeffizienzprodukten und deren Abbildung in der IT-Landschaft.

Vor seinem Eintritt bei cronos bekleidete Sebastian Landgraf die Funktion des Senior Managers Utilities beim Beratungshaus Steria Mummert Consulting.

### ➤ 30. Mai 2011 | BTC AG Lünendonk-Liste 2010: Platz 15 der IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland

Die BTC Gruppe erzielte inklusive ihrer Auslandsgesellschaften im Geschäftsjahr 2010, das im Dezember 2010 endete, einen Gesamtumsatz von 176,1 Mio. Euro. Damit liegt die BTC Gruppe 23,1 Prozent über dem Vorjahreswert (143,1 Mio. Euro). Im zehnten Firmenjahr stellte BTC fast 100 Mitarbeiter ein und beschäftigte zum 31.12.2010 1.659 Mitarbeiter. In der im Mai 2011 erschienenen LünendonkListe der Top 25 IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland 2010 rangiert die BTC aktuell auf Platz 15. Anders als in den Vorjahren berücksichtigt die Liste 2010 zusätzlich anteilige IT-Beratungs- und Systemintegrations-Umsätze großer Technologieunternehmen. [...]

Für 2011 und die Folgejahre fokussiert sich die BTC AG auf ihre Branchenschwerpunkte Energie, Industrie, Private Dienstleistungen, Öffentlicher Sektor und Telekommunikation. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf eine integrierte und nachhaltige IT-Beratung, die IT- und Branchenwissen so kombiniert, dass komplexe IT-Anforderungen optimal für die Kunden gelöst werden. BTC berät kundennah und ist insgesamt an 16

Standorten – mit der Schweiz, der Türkei, Polen und Japan – vertreten. Für eine optimierte Kundenberatung bei den IT-Themen Enterprise Content Management (ECM), Customer Relationship Management (CRM) und Business Intelligence (BI)/ Business Objects (BO) bündelte die BTC AG ihre Expertise seit Anfang des Jahres in Competence Centern. [...]

#### ➤ 19. Mai 2011 | COUNT+CARE GmbH

##### **COUNT+CARE setzt intern wie extern auf Energieeinsparungen**

Die "20-20-20-Ziele" und die Energiewende bestimmen aktuell die Schlagzeilen und sind auch Hauptthema des diesjährigen BDEW Kongresses in Berlin. Nur mit vielfältig strukturierten Maßnahmen erreicht man Nachhaltigkeit, wobei es vor allem darauf ankommt, die ansteigende Energienachfrage durch CO<sub>2</sub>-arme Erzeugungstechnologien abzudecken. Hierfür ist Grundvoraussetzung, dass sich der Verbrauch immer weiter der Erzeugung annähert. Dabei spielen gezielte Dienstleistungen eine wichtige Rolle. Denn gerade Vertriebe, die Verbrauchswerte gegenüber ihren Kunden aufbereiten und visualisieren können, sind auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz ein ganzes Stück weiter. Basierend auf den gesammelten Verbrauchsdaten und den Präferenzen der Kunden lassen sich passgenaue Tarife und Angebote entwickeln. Smart Metering wird zum Schlüsselkonzept, das jedoch auch neue Anforderungen an die Marktakteure stellt – hinsichtlich Datenqualität und Prozesskomplexität. In der Energieeffizienzfrage darf darüber hinaus nicht der eigene Beitrag vergessen werden. Denn Energiesparen beginnt für alle im eigenen Einflussbereich. Um diese Philosophie zu untermauern, setzt der Energiemarktdienstleister COUNT+CARE bereits heute auf modernste IT-Ausstattung und verwendet virtuelle Server, die bis zu 30 Prozent Energie sparen. Zudem plant das Unternehmen ein neues Rechenzentrum, mit dem ab 2013 die Prozesse der Kunden – von der Abrechnung über die Marktkommunikation bis hin zur Datenaufbereitung – optimal und ganz im Sinne von Green IT bewältigt werden.

#### ➤ 08. Mai 2011 | Logica Deutschland GmbH & Co. KG

##### **Umfassende Erneuerung der IT-Infrastruktur und Service-Vertrag über fünf Jahre**

Logica ist der neue IT-Infrastruktur-Provider der European Bank for Fund Services GmbH (ebase). Alle Daten und Applikationen der in München ansässigen Bank werden dabei zentral aus dem Logica-Rechenzentrum in Bremen bereitgestellt. Im Rahmen des Umzugs der über 200 Mitarbeiter in einen neuen Firmensitz berät Logica ebase darüber hinaus auch bei Change-Management-Prozessen. Das Volumen des zunächst auf fünf Jahre festgelegten Vertrages beträgt etwa 15 Millionen Euro. [...]

##### **Echte Transformation, keine Transition**

Ziel der B2B-Direktbank ist es, die Nummer Eins im deutschen B2B-Markt zu werden. Somit ging es bei dem IT-Outsourcing nicht allein um den Umzug der Infrastruktur in ein neues Rechenzentrum, sondern um eine grundlegende Transformation im Einklang mit der Strategie der Bank. Mit der neuen flexiblen IT-Infrastruktur schafft ebase die Voraussetzung, seine Wachstumsstrategie noch besser umzusetzen.

Mit Unterstützung durch Logica können Kooperations- und Banking-Partner noch schneller in die Anwendungslandschaft eingebunden werden. Durch die engere Vernetzung zwischen ebase und seinen Partnern ergeben sich eine höhere Servicequalität sowie mehr Möglichkeiten zur Einführung und zur partnerspezifischen Konfiguration neuer Produkte. Das Virtual-Desktop-Konzept unterstützt die Mobilität der Mitarbeiter und die schnelle Einbindung von Service-Partnern, sodass Lastspitzen kurzfristig bewältigt werden können.

Insgesamt geht aus der Zusammenarbeit von ebase und Logica ein schlüssiges Infrastruktur-Konzept hervor, das auf Technologie- und Serviceoptimierung beruht. Die neukonzipierte Infrastruktur und die IT-Anwenderlandschaft werden bei dem Transfer ohne weiteren Projektaufwand vollständig modernisiert, was weitere Kosteneinsparungen

für ebase darstellt.

## ➤ Mai 2011 | modulus GmbH

### **Einfach WiM!**

modulus bietet ab sofort "WiM für Netze". Damit können Netzbetreiber und Arealnetzbetreiber ab 1.10.2011 rechtskonform die Marktkommunikation für Wechselprozesse im Messwesen (WiM) realisieren, ohne in ein aufwändiges IT-Projekt und hohe IT-Kosten für die zunächst geringe Zahl an Transaktionen zu gehen.

Eine der wesentlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wechselprozesse im Messwesen liegt derzeit in der Balance zwischen der Sicherstellung der Rechtskonformität zum 1.10. und möglichst geringen Kosten und personellen Aufwänden für diese Sicherstellung. Faktisch wird die Zahl der Wechselprozesse im Messwesen ab 1.10. noch sehr gering sein. Trotz Liberalisierung des Messwesens findet ein Wettbewerb um die Messstelle – und hiermit verbunden eine abzubildende Kommunikation zwischen den Marktpartnern – bisher allenfalls bei Industrie- und Gewerbekunden oder im Rahmen von vertriebsorientiertem Smart Metering-Einsatz statt. Dennoch ist die Umsetzung ausnahmslos verpflichtend.

Damit erlangt die maßgeschneiderte Umsetzung der WiM eine besondere Bedeutung. modulus versteht diese Anforderung im Sinne einer "Sicherstellung der WiM-Umsetzung zu geringstmöglichen initialen Kosten und personellen Aufwänden bei maximaler Flexibilität". [...]

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de).

[> [nach oben](#)]

## **Aktuelle Marktnachrichten**

### ➤ **Zusätzliche Dienstleistungen auf dem Markt für Messstellenbetrieb gefragt**

Aus Sicht der Energieversorger, die Messstellenbetrieb anbieten, ist der Markt für Messstellenbetrieb im Segment der Industrie- und Gewerbekunden bisher wenig belebt, so das Ergebnis der aktuell erstellten Studie "Messstellenbetrieb bei Industrie- und Gewerbekunden" von trend:research.

#### **Kundenakquise vorrangig im angestammten Versorgungsgebiet**

Die Kundenakquise der Anbieter beschränkt sich im Wesentlichen auf das angestammte Versorgungsgebiet. Zurückzuführen ist dies auf den erhöhten Aufwand und die hohe Komplexität der Wechsel- und Managementprozesse. 22 Prozent der Befragten Anbieter gaben an, bereits Messstellen außerhalb des eigenen Versorgungsgebietes zu betreiben, die Mehrheit ist im Bereich Messstellenbetrieb jedoch nur im eigenen Versorgungsgebiet tätig. Im Rahmen des Unbundling werden zudem die Kundendaten von Vertrieb- und Netzbereich voneinander getrennt verwaltet und dürfen dem jeweils anderen Bereich nicht automatisch zur Verfügung gestellt werden, um anderen Wettbewerbern einen diskriminierungsfreien Zugang zum Markt zu ermöglichen.

#### **Kundenbindungsstrategie: zusätzliche Dienstleistungen**

Der reine Messstellenbetrieb ohne das Angebot zusätzlicher Dienstleistungen ist wenig gewinnbringend, das Angebot weiterer Services ist in diesem Segment ein wesentliches Instrument der Kundenbindung geworden. Als wichtigste Aspekte nannten die befragten Messstellenbetreiber die schnelle und ständige Erreichbarkeit für Kunden (39 Prozent der Nennungen) sowie einen guten Service (ein Drittel der Nennungen). Jeweils 17 Prozent entfielen auf Kundennähe und regionale Ausrichtung, ein vielfältiges Angebot



wie beispielsweise begleitende Dienstleistungen sowie eine großes Know-how. Jeweils sechs Prozent der Befragten sehen einen flächendeckenden Roll-Out intelligenter Zähler sowie das Anbieten konstanter Preise als Kundenbindungsmaßnahme. Ein mit jeweils sechs Prozent geringer Teil der Nennungen entfiel auf nicht durchgeführte bzw. die Vernachlässigung von Kundenbindungsmaßnahmen.  
Mai 2011, 968 Seiten, trend:research

[ [nach oben](#) ]

## Veranstaltungen

- **21. bis 22. Juni 2011 in Köln**  
Fachkonferenz: Datenaustausch und Datenmanagement im Energiemarkt der Zukunft
- **28. bis 30. Juni 2011 in Berlin**  
BDEW Kongress – Kurs auf 2050 – den Umbau gestalten
- **06. bis 07. Juli 2011 in Köln**  
VDI-Konferenz Smart Metering und Wechselprozesse (WiM)
- **07. Juli 2011 in Berlin**  
BEMD-Fachtagung Die Novellierung des EnWG
- **07. Juli 2011 in Düsseldorf**  
BDEW-Fachtagung Wechselprozesse im Messwesen (WiM)
- **08. bis 09. Juli 2011 in Köln**  
Energy meets IKT, 2. Smart Technologies Forum – Intelligente Produkte und Dienstleistungen auf dem Weg zum Kunden
- **12. bis 13. September 2011 in München**  
6. Deutscher Energiekongress: Energiewirtschaft im Wandel
- **04. bis 06. Oktober 2011 in Amsterdam/Niederlande**  
Metering, Billing/CRM Europe 2011
- **12. bis 13. Oktober 2011 in Bonn**  
VKU-Verbandstagung
- **13. Oktober in Bonn**  
9. Ordentliche Mitgliederversammlung des **BEMD**

[ > [nach oben](#) ]

## Vorstellung der BEMD-Mitglieder

### dynamicutilities GmbH

**dynamicutilities** 

Das im August 2009 gegründete Softwarehaus aus Münster entwickelt basierend auf der ERP-Software Microsoft Dynamics™ NAV 2009 die nächste Software-

Generation für Unternehmen der Wasser- und Energieversorgung. Dabei setzt man insbesondere auf ein markttrollenbasiertes Modell, um ziel- und anforderungsgerecht Unternehmen der Energiewirtschaft zu bedienen. Innerhalb der dynamic.suite werden sämtliche regulatorischen Anforderungen (GPKE, GeLi Gas, WiM, MaBiS...) abgebildet und durch die Ergänzung weiterer

Module wie bspw. dem Produkt energytalk (Tool für den Datenaustausch) komplettiert. Insbesondere für kleine und mittelständische Energieversorger und Stadtwerke ist die Software eine echte Alternative.

<b>Geschäftsführung:</b>	Dr. Michael Berger
<b>Kontakt Daten:</b>	dynamicutilities GmbH Johann-Krane-Weg 27 48149 Münster Tel. +49 (0)251 / 28 55 74 0 Fax +49 (0)251 / 28 55 74 11 <a href="mailto:michael.berger@dynamic-utilities.de">michael.berger@dynamic-utilities.de</a>
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.dynamic-utilities.de">http://www.dynamic-utilities.de</a>
<b>Gründungsjahr:</b>	2009
<b>Mitarbeiter:</b>	20
<b>Vertriebsgebiet:</b>	Deutschland, Österreich, Schweiz
<b>Zielkunden:</b>	Unternehmen aus der Energiewirtschaft – kleine/mittelständische Unternehmen sowie große Konzerne
<b>Kernkompetenz:</b>	IT-Management, IT-Software, Microsoft Dynamics Navision 2009 (CRM, Vertragsmanagement, Billing...), IT-Consulting
<b>BEMD-Ansprechpartner:</b>	Dr. Michael Berger Tel.: +49 (0)251 / 28 55 74 0 Fax: +49 (0)251 / 28 55 74 11 <a href="mailto:michael.berger@dynamic-utilities.de">michael.berger@dynamic-utilities.de</a>
<b>Mitglied bei BEMD seit:</b>	06/2011
<b>Mitarbeit in BEMD-Arbeitsgruppen:</b>	bisher keine

[\[> nach oben\]](#)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD**-Newsletter beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD**-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an [info@bemd.de](mailto:info@bemd.de). Empfehlen Sie den **BEMD**-Newsletter weiter.